

## Verhörprotokoll – Polizeiinspektion Greifenburg

### anwesende Personen:

- **Hauptkommissar Schneider**
- **Kommissar Brandt**
- **Markus Winter**

Wohnhaft: Eichenstraße 9

---

**Datum:** 18. April 2024

### Schneider:

Herr Winter, wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit genommen haben. Es geht um den Tod von Sophia Berger. Wie gut standen Sie mit Frau Berger in Kontakt?

### Winter:

Sophia war meine beste Freundin. Wir kennen uns seit der Schulzeit. Wir haben uns regelmäßig getroffen und oft telefoniert.

### Brandt:

Wann haben Sie das letzte Mal mit ihr gesprochen?

### Winter:

Am Sonntagabend, den 7. April. Sie rief mich an. Sie klang ein bisschen müde, aber ich dachte, das liegt an ihrem Job.

### Schneider:

Hat sie Ihnen irgendetwas Besonderes erzählt?

### Winter:

Eigentlich nicht. Sie hat erwähnt, dass sie noch ein Geschenk für Lea kaufen wollte. Es war nichts Ungewöhnliches.

### Brandt:

Haben Sie bemerkt, dass sie gestresst oder bedrückt wirkte?

### Winter:

Nein, nicht wirklich. Sie wirkte vielleicht etwas erschöpft, aber das war bei ihr manchmal der Fall, wenn sie viel zu tun hatte.

### Schneider:

Wie haben Sie reagiert, als Sie sie am Freitag nicht erreichen konnten?

### Winter:

Zuerst dachte ich, sie hat mal wieder zu viel Stress. Sie hatte mir zwar erzählt, dass sie sich für Leas Geburtstag freigenommen hatte, aber es wäre nicht das erste Mal gewesen, dass sie im Urlaub arbeitet. Normalerweise gibt sie jedoch Bescheid, wenn sie später kommt. Dass sie Leas Geburtstag verpassen würde, hätte ich nie erwartet. Und bei Lea hat sie ja auch nicht geantwortet.

### Brandt:

Haben Sie versucht, sie persönlich aufzusuchen?

### Winter:

Ja, ich bin am Sonntag zu ihrer Wohnung gegangen. Es hat niemand aufgemacht, und da habe ich mir dann wirklich Sorgen gemacht.

**Schneider:**

Als Sie am Samstag zu ihrer Wohnung gegangen sind – haben Sie etwas Ungewöhnliches bemerkt? Vielleicht Geräusche, Gerüche oder jemanden, der sich auffällig verhalten hat?  
Winter: Nein, gar nichts. Die ganze Etage war ruhig, da war es eigentlich immer ruhig, soweit ich das beurteilen konnte. Ich habe geklopft und geklingelt, aber sie hat nicht geöffnet.

**Brandt:**

Haben Sie es für möglich gehalten, dass sie vielleicht verreist ist?

**Winter:**

Nein, das hätte sie mir gesagt. Sophia war niemand, der einfach verschwand, ohne Bescheid zu geben. Außerdem hatte sie sich ja extra für Leas Geburtstag freigenommen.

**Schneider:**

Sie erwähnten vorhin, dass sie müde wirkte, als Sie zuletzt mit ihr sprachen. Könnte das mehr gewesen sein als nur Arbeitsstress?

**Winter:**

*[überlegt kurz]* Schwer zu sagen. Ich hab ihr nichts angemerkt. Sophia war jemand, der ihre Probleme gut verstecken konnte, aber wenn es wirklich etwas Ernstes gegeben hätte, hätte sie mit mir gesprochen. Da bin ich mir sicher.

**Brandt:**

Herr Winter, wussten Sie von irgendwelchen finanziellen Sorgen oder Konflikten in ihrem Leben?

**Winter:**

Nein, ganz im Gegenteil. Sophia war immer sehr organisiert, auch finanziell. Ich meine, sie war nicht reich, aber sie war immerhin die Projektführerin im Büro. Da hatte sie immer viel Stress, aber wenn sie Sorgen gehabt hätte, dann vielleicht wegen Jonas.

**Schneider:**

Jonas Wagner, ihr Ex-Partner? Was genau meinen Sie damit?

**Winter:**

Jonas und Sophia haben sich nicht wirklich getrennt. Er hatte ... psychische Probleme, die, soweit ich das mitbekommen habe, immer schlimmer wurden. Sophia hat manchmal erwähnt, dass er paranoid ist und immer schwerer zu verstehen war. Und letzten Monat ist er dann in die Greifenburger Klinik gekommen. Seitdem war sie etwas gestresster, aber auch optimistisch.

**Brandt:**

Optimistisch? Inwiefern?

**Winter:**

Sie dachte, dass Jonas dort endlich Hilfe bekommt. Sie litt mit ihm.

**Schneider:**

Hat sie in letzter Zeit noch Kontakt zu ihm gehabt?

**Winter:**

Sie hat versucht, ihn regelmäßig zu besuchen. Er hat ihr anscheinend Briefe geschrieben, zumindest hat sie einen auf ihrem Geburtstag gehabt. Die waren wohl ziemlich seltsam. Ich

hab sie aber nie darauf angesprochen, da ich dachte, dass es ihr mehr hilft, wenn sie sich mal darüber keine Sorgen machen muss

**Schneider:**

Glauben Sie, dass Sophia freiwillig aus dem Leben geschieden ist?

**Winter:**

Nein, auf keinen Fall. Das passt nicht zu ihr. Sophia hatte Pläne, sie war voller Energie. Selbst wenn sie manchmal erschöpft war, hätte sie nie einfach aufgegeben.

**Brandt:**

Gibt es etwas, das Sie uns noch erzählen können, was für unsere Ermittlungen wichtig sein könnte?

**Winter:**

Eigentlich nicht. Nur, dass Sophia ein unglaublich guter Mensch war. Sie hätte niemals jemanden verletzt. Es ergibt für mich keinen Sinn.

**Schneider:**

Vielen Dank, Herr Winter. Wir melden uns, falls wir weitere Fragen haben.

Brandt Schneider Markus